**Reflexion Projekt „BLoG – Blogging & Learning“**

Es handelt sich hierbei um ein fächerübergreifendes Projekt an der Landesberufsschule Theresienfeld, das auch das soziale Lernen als Grundlage für das handlungsorientierte Lernen begünstigt. Die Jugendlichen beobachteten über einen längeren Zeitraum gesellschaftlich relevante Themen aus Politik und Wirtschaft, wodurch ihre politische Handlungskompetenz gefördert werden konnte.

Ich unterrichte meine SchülerInnen lehrgangsmäßig, d.h. im konkreten Fall die 1. Klasse Großhandel, nur 10 Wochen lang. Umso erfreulicher ist das Ergebnis dieses Projektes, das mich selbst überrascht hat. Ich habe im vorigen Schuljahr in einigen ersten Klassen eine Umfrage durchgeführt, um das Interesse der Lehrlinge an Politik zu untersuchen. Dies hat gezeigt, dass Politik und Wirtschaft einen sehr geringen Stellenwert bei den BerufsschülerInnen haben und die Bereitschaft, an politischen Prozessen teilzunehmen stark abhängig vom sozialen Status ist. Ich habe mich daraufhin entschlossen, im Zuge des kompetenzorientierten Unterrichtes ein Projekt ins Leben zu rufen, das die Jugendlichen dazu anregen soll, das politische und wirtschaftliche Leben in Österreich bzw. in der EU über einen längeren Zeitraum kritisch und aufmerksam zu verfolgen. Durch den Einsatz digitaler Medien sollte eine Lernumgebung geschaffen werden, die Interesse fördert, Identifikation ermöglicht und die Projektzielerreichung unterstützt.

Im Vorfeld der Projektphase begab ich mich auf die Suche nach Themen, die über einen längeren Zeitraum regelmäßig und in unterschiedlichsten Medien (Tageszeitungen, regionale Zeitungen, Magazine,…) behandelt wurden. Diese Themen stellte ich dann den Schülerinnen und Schülern in einer Liste zusammen und gab jedem Jugendlichen/jeder Jugendlichen einen „Einstiegsartikel“ als Beispiel. Die Lernenden konnten aus dem Themenpool ein Thema frei wählen und beobachteten und dokumentierten über den Lehrgangszeitraum die Entwicklung rund um die betreffende Thematik. Ich habe die Schülerinnen und Schüler täglich mit unterschiedlichen Tageszeitungen und regionalen Zeitungen versorgt und konnte in den Freiarbeitszeiten beobachten, dass sie regelmäßig und aufmerksam die Zeitungen nach „ihrem“ Thema untersuchten. Die eigens für das Projekt adaptierte Blogging-Plattform wurde zu Projektbeginn erklärt und ein Demo-Blog-Eintrag erstellt. Die Blog-Einträge erfolgten in der zu Projektbeginn vereinbarten Regelmäßigkeit und auch die Kommentare zu den Blogeinträgen zeigten, dass die Auseinandersetzung mit Themen aus Politik und Wirtschaft mit zunehmender Dauer des Projektes an Dynamik gewann.

Besonders erfreulich war, dass einige Schülerinnen und Schüler mehr als die fünf geforderten Einträge gepostet hatten. Im Gespräch mit den Jugendlichen konnte ich feststellen, dass einige „Angstthemen“ - wie z.B. TTIP – nun überhaupt verstanden wurden und dadurch die kritische Auseinandersetzung erst ermöglicht wurde.

Dieses Projekt war als Versuch gedacht, das Interesse der Berufsschülerinnen und -schüler an Politik und Wirtschaft zu wecken. Durch den fächerübergreifenden Unterricht konnten aber auch Aspekte wie Ausdruck, Rechtschreibung, Umgang mit digitalen Medien, Gefahren im Internet sowie wertschätzendes Feedback behandelt werden. Berufsschülerinnen und Berufsschüler werden oft unterschätzt, unser Projekt hat gezeigt, dass man ihnen viel mehr zutrauen kann, soll und muss. Durch das Projekt hat sich die Bereitschaft zur täglichen Medienrecherche zu Themen aus den Bereichen Politik und Wirtschaft definitiv erhöht und nachhaltig dazu beigetragen, dass die Lehrlinge selbständig über das politische Tagesgeschehen urteilen können und bewusst am Wirtschaftsleben Österreichs Anteil nehmen. Oft braucht es nur einen kleinen Anstoß, der uns mit „Blogging & Learning“ definitiv gelungen ist. Daher wird dieses Projekt im Schuljahr 2015/16 in der zweiten Klasse fortgesetzt.